



Göppinger Kammerorchester

Das 1958 gegründete Göppinger Kammerorchester ist ein Ensemble von begeisterten Amateurmusikern, die sich zu regelmäßigen wöchentlichen Proben treffen, mit dem Ziel, die klassische Orchestermusik in ihren vielfältigen Varianten zu erarbeiten und öffentlich aufzuführen. Jährlicher Höhepunkt ist das Herbstkonzert in der Stadthalle Göppingen. Die weitere Konzerttätigkeit umfasst neben regelmäßigen Serenadenabenden die Mitgestaltung von Kirchenkonzerten, die musikalische Umrahmung öffentlicher Festakte oder Gestaltung von Betriebskonzerten als kulturelles Angebot für die Mitarbeiter. Der künstlerische Leiter des Orchesters ist Prof. Wilfried Maier, der das Orchester zu einem homogenen Klangkörper von hohem Niveau geformt hat. Es bietet versierten Instrumentalisten aller Altersstufen Gelegenheit zum gemeinsamen Musizieren unter qualifizierter Anleitung.

www.goepfinger-kammerorchester.de

Göppinger Kammerorchester

Leitung:
Wilfried Maier
Solistin:
Lilian Heere

Michael Haydn Sinfonia in D
Mendelssohn Violinkonzert e-moll
Saint Saëns Sinfonie Nr. 2

Stadthalle Göppingen
Mittwoch 26.10.2011
20:00 Uhr



Medienpartner



Lilian Heere, geboren 1995, bekam bereits mit vier Jahren ihren ersten Violinunterricht. Als Zwölfjährige wurde sie in die Begabtenklasse der Stuttgarter Musikschule aufgenommen. Beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ hat sie Erste Preise in den Kategorien Violine Solo, Duo Violine/Klavier, Kammermusik sowie Duo Streichinstrumente errungen. Im Jahr 2010 war sie erste Bundespreisträgerin in der Kategorie Violine Solo.

Die junge Geigerin musiziert mit verschiedenen Orchestern, unter anderem ist sie Mitglied im Bundesjugendorchester. Seit einigen Jahren besucht sie die Meisterkurse „Austrian Master Classes“ für junge Streicher in Zell an der Pram, wo sie auch als Solistin in den Abschlusskonzerten aufgetreten ist.

Michael Haydn 1737 – 1806
Sinfonia in D

Vivace assai
Finale Rondo Presto

Felix Mendelssohn-Bartholdy 1809 – 1847
Konzert in e-moll für Violine und Orchester, op. 64

Allegro molto appassionato
Andante
Allegretto non troppo – Allegro molto vivace

Camille Saint Saëns 1835 – 1921
Sinfonie Nr. 2, op. 55, a-moll

Allegro marcato – Allegro appassionato
Adagio
Scherzo presto
Prestissimo

Michael Haydn
Sinfonia in D

Michael Haydn, fünf Jahre jünger als sein Bruder Joseph, kam 1763 im Alter von 26 Jahren als „Hofmusicus“ und „Konzertmeister“ der fürstbischöflichen Hofkapelle nach Salzburg und wurde nach Mozerts Weggang dort Hof- und Domorganist. Zu seinen Schülern zählte unter anderem Carl Maria von Weber. Der Schwerpunkt seines Schaffens lag in der Kirchenmusik, er komponierte aber auch 45 Sinfonien und kammermusikalische Werke. Die Sinfonie in D-Dur besteht lediglich aus zwei Sätzen, vermutlich sind die beiden Mittelsätze verloren gegangen. Der erste Satz in lebhaftem Zeitmaß ist von einer tänzerischen Grundstimmung durchzogen. Der zweite Satz ist ein typisch klassischer Finalsatz in Rondoform mit heiterem virtuosem Charakter.

Felix Mendelssohn-Bartholdy
Konzert in e-moll für Violine und Orchester, op. 64

Bereits 1838 hatte Mendelssohn seinem Freund, dem Geiger Ferdinand David, ein Violinkonzert in e-moll angekündigt. Es wurde jedoch erst sechs Jahre später vollendet und 1845 in Leipzig mit Ferdinand David als Solist uraufgeführt. Es war von Beginn an ein großer Erfolg und gehört zu Mendelssohns populärsten Werken überhaupt. Die Frische der melodischen Erfindung und der romantische Duktus ziehen den Zuhörer in ihren Bann. Mendelssohns Originalität zeigt sich auch in der formalen Struktur. Das Konzert beginnt nicht mit der üblichen Orchestereinleitung, sondern der Solist stellt zunächst das Hauptthema vor, das erst danach vom Orchester aufgegriffen wird. Ebenso steht die von Mendelssohn komponierte Kadenz nicht als virtuoseres Anhängsel am Ende des ersten Satzes, vielmehr wird sie bereits in die Durchführung in der Mitte des Satzes integriert.

Camille Saint Saëns
Sinfonie Nr. 2, op. 55, a-moll

Der französische Komponist Camille Saint-Saëns überzeugte seine Zeitgenossen durch seine stilistische Vielseitigkeit. Während seine dritte Sinfonie, die „Orgelsinfonie“, mit ihrer aufwändigen Besetzung schnell sehr bekannt wurde, finden sich die beiden ersten Sinfonien recht selten im Konzertrepertoire. Die zweite Sinfonie besticht durch ihre romantische Grundstimmung, ihre abwechslungsreiche Rhythmik und ihre farbenreiche Instrumentierung.

Unterstützt durch....

 Kreissparkasse
Göppingen